

M 0.4.1 b: Kompetenzentwicklung durch „Neue Aufgabenkultur“

	Bildungstheorie → Bildungsstandards, Kompetenzorientierung			
Bildungs- / Systemmonitoring	<p>Anforderungen</p> <p>unterschiedliche Schwierigkeitsgrade</p> <p>Beschreibung des geforderten Wissens und Könnens</p> <p>Ergebnisorientierung</p>	<p>Standardbasierte Aufgaben</p> <p>Übungsaufgaben zur Sicherung von Basiswissen</p> <p>Variationen der Aufgabenstellung: Erweiterungen, Transfer, Vertiefungen und Verknüpfungen (intelligentes Wissen aufbauen)</p> <p>Erprobung unterschiedlicher Übungsformen</p>	<p>Kognitive Aktivierung</p> <p>Problematisierungs- und Anwendungsaufgaben</p> <p>Anknüpfen an Alltagserfahrung</p> <p>Entwickeln von Problemlösestrategien</p> <p>Vermeiden von „totem“ Wissen</p>	Empirische Bildungsforschung
	<p>Kumulatives Lernen</p> <p>Vernetzung der Inhalte über die Schuljahre hinweg</p> <p>Kompetenzzuwachs erfahrbar machen</p> <p>Ständiges Anwenden des Gelernten</p>	<p>Kompetenzentwicklung durch „Neue Aufgabenkultur“</p>	<p>Unterschiedliche Lösungswege</p> <p>Kultivieren einer Vielfalt von Lösungswegen</p> <p>Offene Aufgabenstellungen</p> <p>Selbstständiges Erkunden</p> <p>Raum für Umwege, und ungewöhnliche Ideen</p> <p>offener Verlauf des Unterrichts</p>	
	<p>Individualisiertes Lernen</p> <p>Diagnose und individuelle Förderung</p> <p>Verantwortung für das eigene Lernen ermöglichen</p> <p>Fehler als Lerngelegenheit nutzen</p>	<p>Aufgaben für Kooperation und Kommunikation</p> <p>Stärken sozialer Kompetenzen durch Teamarbeit</p> <p>Argumentieren, Begründen, Reflektieren zur Erarbeitung und Festigung von Wissen</p>	<p>Innere Differenzierung</p> <p>Unterschiedliche Zugangswege</p> <p>Zulassen von experimentellem Handeln</p> <p>Binnendifferenzierung</p>	
	Zentrale Lernstandserhebungen (international, national)			